

Mit emfziger Geschäftigkeit
 Flog Bienchen hin und her,
 Und sammelte viel Honig ein
 Im goldnen Blütenmeer;
 Und jede Blume, klein und groß,
 Erschloß der Biene willig ihren Schooß.

Die Sonnenblume nur allein
 War immer honigleer,
 So oft auch Bienchen zu ihr flog:
 Ob's noch nicht anders wär'?
 Doch immer — das ist nicht erlaubt —
 Blieb hohl und leer das goldne Strahlenhaupt.

„Ei,“ sprach das Bienchen ärgerlich:
 „Ich bitte, sage mir
 „Du große Sonnenblume du,
 „Warum stehst du denn hier?“
 „Warum, warum? in aller Welt! —
 „Weil mich der Gärtner hergestellt.“

* * *

Sitzt in der Schule manches Kind,
 Das weis nicht recht — wo hin;
 Und wär' es nicht hineingeschickt,
 Da wär' es auch nicht drin'n.
 Nehmt euch in Acht, das ist nicht schön,
 Sonst wirds euch wie der Sonnenblume geh'n.

Nun Hermann, wie wird es denn denjenigen Kindern gehen,
 welche nur deshalb in die Schule gehen, weil sie hineingeschickt
 werden?

Ihre Köpfe werden hohl und leer bleiben.

Ja wohl. Und deshalb schickt doch gewiß kein Vater sein
 Kind in die Schule. Also sagt es euch immer selbst, so oft ihr
 zur Schule wandert, daß ihr sie nur deshalb besucht, um etwas
 zu lernen.